Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Mai 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 183

Stand: 08.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 10. Mai, Christi Himmelfahrt. Früh Wolken und Nebel, dann Sonne. Firmung in Nymphenburg. Ich predige übers Sakrament des Heiligen Geistes. Dann Spiel Sankt Ursula am Rhein. Zu Tisch dort geblieben. Am Gang Frau Maffei.

16.00 Uhr bei Nuntius. Das neue Haus ein wahrer Palast mit großem Garten. Er will auf Montag einladen. Die Nuntiatur wird nicht bleiben, als Uditore von Berlin werde er auch nicht bleiben, es ist also alles noch in Schwebe. Über die Bischofskonferenz zu Artikel 31. Er führt durch den Garten. Den könnte ich später einmal für mich nehmen.

Abends - Sankt Michael Segen zum Triduum für Heiligsprechung Don Bosco.

Gartmeier: Muß sein Referat Caritas niederlegen, weil er bis 1932 Spenden zur freien Verfügung angenommen hat. Er ist sofort bereit und wird in der General versammlung das erklären.